Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/055(V)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 17.06.2014	HS Magdeburg- Stendal, Haus 1, Raum 1.27, Breitscheidstraße 2, 39114 Magdeburg	17:00Uhr	18:50Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 15.04.2014 und 06.05.2014
- 4 Öffentliche Sprechstunde
 - Kinder- und Jugendtelefon Magdeburg
 - Herr Schueler, Internationaler Bund
- 5 Diskussion/ Austausch mit dem Studentenwerk Magdeburg und der HS Magdeburg-Stendal zu Kinderbetreuungsmöglichkeiten
- 6 Informationen
- 6.1 Tätigkeitsbericht des Amtes für Gleichstellungsfragen 2012/2013 I0169/14
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Steffi Meyer

Stadtrat Walter Meinecke

Geschäftsführung

Amtsleiterin Heike Ponitka

Frau Natalie Schoof

Abwesend

Stadtrat Jens Ansorge

Sachkundige Einwohnerin Claudia Fund

Stadtrat Thorsten Giefers

Stadtrat Gerhard Häusler

Stadtrat Christian Hausmann

Sachkundige Einwohnerin Petra Sperling

Stadträtin Jacqueline Tybora

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, **Stadtrat Müller**, eröffnet die Sitzung und stellt **keine** Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschriften vom 15.04.2014 und 06.05.2014

Die Niederschriften werden von den anwesenden Stadträten zur Bestätigung empfohlen, sind jedoch aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht abstimmbare. Dies erfolgt in der nächsten Sitzung.

4. Öffentliche Sprechstunde

- Kinder- und Jugendtelefon Magdeburg
- Herr Schueler, Internationaler Bund

Zur öffentlichen Sprechstunde sind **Frau Erfurt** und **Herr Schüler** vom **Internationalen Bund** erschienen.

Herr Schüler stellt an Hand einer Präsentation die Ausstellung „Rosenstraße 76“ vor, die im September/ Oktober in der Stadt zu sehen sein wird. In der Ausstellung geht es um das Thema Häusliche Gewalt. Die Ausstellung wird in Form einer Wohnung dargestellt, so dass eine interaktive Besichtigung möglich ist und wird von Studenten betreut, die dann auch z.B. Schulklassen durch die Ausstellung begleiten werden. Auch werden 2 Fachvorträge gehalten, die genauen Daten stehen aber noch nicht fest.

Die Ausstellung wird vom 15.09.2014 – 05.10.2014 im „HOT“ in der Karl-Schmidt-Straße stattfinden und am 15.09.2014 um 14.30 Uhr eröffnet.

Des Weiteren sind **Frau Hopf** und **Frau Ide** vom **Kinder- und Jugendtelefon Magdeburg** erschienen. Den Verein gibt es bereits seit 2000 und er untersteht dem Dachverband „Nummer gegen Kummer“. Sie stellen Ihre Arbeit kurz vor und verteilen an alle Informationsmaterial. Sie berichten, dass sie im Jahr ca.13.000 Anrufe haben. Die Gründe, warum Kinder und Jugendliche anrufen, sind unterschiedlich. Es geht von Problemen in der Schule, über Stress mit den Eltern und oftmals einfach über das Erwachsenwerden an sich.

Insgesamt arbeiten beim Kinder- und Jugendtelefon 31 ehrenamtliche Helfer/innen davon sind 2 Männer. Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen werden noch gesucht.

Als Anlage wird die Übersicht über das Kinder- und Jugendtelefon Magdeburg der Niederschrift beigelegt.

Stadtrat Müller bedankt sich bei den Gästen für die gegebenen Informationen.

5. Diskussion/ Austausch mit dem Studentenwerk Magdeburg und der HS Magdeburg-Stendal zu Kinderbetreuungsmöglichkeiten

Stadtrat Müller begrüßt **Frau Prof. Gerke**, ProRektorin, und **Frau Ockert**, pers. Referentin von der **HS Magdeburg-Stendal** und bedankt sich, dass die Sitzung in ihren Räumlichkeiten stattfinden kann.

Frau Prof. Gerke berichtet, dass die HS Magdeburg-Stendal sehr bemüht ist familienfreundliche Maßnahmen anzubieten, dazu gehört auch die Kinderbetreuung oder auch die Möglichkeit eines Teilzeitstudiums. Sie stellt einige Maßnahmen und Angebote der HS Magdeburg-Stendal vor. Das Studentenwerk Magdeburg ist in dieser Hinsicht ein wichtiger Kooperationspartner.

Stadtrat Müller begrüßt **Frau Schmidt** und **Frau Behrends** vom **Studentenwerk Magdeburg**. Sie berichten, dass sie in der Campus-Kita der Otto-von-Guericke-Universität z.Z. ca. 50 Kinder betreuen. Da sie immer mehr Anfragen erhalten, wird die Kita zum Juli erweitert, so dass es dann jeweils 2 Krippen- und 2 Kindergartengruppen geben wird. Insgesamt stehen dann rund 70 Plätze zur Verfügung. Bei den Nachfragen, die sie haben, könnten es aber auch noch mehr Plätze sein. Es liegen über 200 Anmeldungen vor.

Die Hauptbetreuungszeit liegt zwischen 7 und 17 Uhr. Eine Randzeitenbetreuung wird aber bei Bedarf abgedeckt.

Frau Ockert, HS Magdeburg-Stendal, berichtet, dass die HS Magdeburg-Stendal ein KIZI (Kinderzimmer) vorhält, wo derzeit ca. 15 Kinder unter einem Jahr betreut werden. Auch hier steigen die Anfragen. Es war mal in der Überlegung eine Kita zu errichten, aber dafür fehlen die finanziellen Mittel.

Stadtrat Müller bedankt sich bei allen für Ihre Ausführungen und stellt fest, dass schon viel erreicht wurde, aber auch immer noch Herausforderungen und Bedarfe im Bereich der Kinderbetreuung bestehen.

6. Informationen

6.1. Tätigkeitsbericht des Amtes für Gleichstellungsfragen
2012/2013
Vorlage: I0169/14

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, stellt den Tätigkeitsbericht 2012/13 vor. Sie berichtet, dass ein Schwerpunkt die Frauengeschichte war. In diesem Zusammenhang fand auch vor kurzem eine Reise nach Warschau/ Krakau statt, mit Frauen aus verschiedenen Vereinen. Auch war **Frau Prof. Yorke** aus England/ Winchester in Magdeburg zu Besuch, um über neue Erkenntnisse der Königin Editha-Forschung zu berichten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Abwanderung von (jungen) Frauen aus Magdeburg zu stoppen. Zwar konnte Magdeburg einen Zuwachs an Zuzug verzeichnen, aber es waren fast doppelt so viele Männer wie Frauen, die nach Magdeburg zogen. Auch wenn die Arbeitslosigkeit in

Magdeburg statistisch gesunken ist, so ist die Zahl an Frauen, die in Teilzeit oder als Minijobberinnen arbeiten, gestiegen.

Auch dass es Kürzungen bei der AQB und GISE gab, ist sehr bedauerlich, da durch diese sehr wichtige Arbeitsmaßnahmen wegfallen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Prävention gegen Gewalt.

Problematisch ist es bei der geschlechtsspezifischen Arbeit, die Jungenarbeit stärker zu etablieren.

Stadtrat Müller bedankt sich für die Erläuterungen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

Stadtrat Müller bedankt sich bei allen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und die spannenden Diskussionen während der V. Wahlperiode innerhalb des FuG-Ausschusses, schließt die letzte FuG-Ausschusssitzung in dieser Wahlperiode und wünscht weiterhin allen alles Gute.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in